

## Ist Mikroplastik giftig? Gastforscherin aus Frankreich untersucht mögliche gesundheitliche Risiken

Die Toxikologin Dr. Valérie Fessard wird mit dem Maria-Sibylla-Merian-Stipendium des BfR ausgezeichnet.

Mitteilung Nr. 038/2018 des BfR vom 6. Dezember 2018

Mögliche gesundheitliche Risiken von Nano- und Mikroplastik beschäftigen die Öffentlichkeit. Dies ist auch ein Schwerpunkt der Arbeit von Valérie Fessard. Die Toxikologin erforscht Lebensmittelverunreinigungen und ist Gastforscherin am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Seit ihrer Doktorarbeit im Jahr 1996 beschäftigt sich Dr. Fessard mit marinen Biotoxinen (Algengiften), Pilztoxinen und erweiterte ihr Arbeitsgebiet inzwischen auf Nano- und Mikroartikel.

Nach Professor Malcolm Macleod (Universität Edinburgh) wird nun Dr. Valérie Fessard als Zweite mit der Maria-Sibylla-Merian-Fellowship des BfR ausgezeichnet. Mit dem Fellowship-Programm ehrt das BfR Personen, die sich durch außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen hervorgetan haben. Zudem baut das BfR damit seine internationale Expertise und Vernetzung aus.

Dr. Valérie Fessard arbeitet für die französische Behörde für Lebensmittelsicherheit, Umweltschutz und Arbeitsschutz (ANSES). Im deutsch-französischen Projekt "SolNanoTox" (2013 - 2017) haben die von ihr mitgeleitete Unit of Toxicology of Contaminants (ANSES Fougères Laboratory) und die BfR-Abteilung für Lebensmittelsicherheit unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Alfonso Lampen in den vergangenen drei Jahren zusammen die Aufnahme und die Wirkungen von verschiedenen Aluminium-Nanopartikeln aufgeklärt. Darüber hinaus wurden die Mechanismen der potentiell toxischen Wirkung von marinen Biotoxinen durch einen gemeinsamen Doktoranden erfolgreich untersucht.

Dr. Valérie Fessard arbeitet im Rahmen des Stipendiums für sechs Wochen in der BfR-Abteilung für Lebensmittelsicherheit in Berlin. Geplant ist, Ergebnisse abgeschlossener Projekte zu veröffentlichen, neue Themen (u. a. neue 3-D-Zellkulturtechniken) aufzunehmen und die Zusammenarbeit zwischen der ANSES und dem BfR zu vertiefen. Im Rahmen der Kooperation zwischen den beiden Instituten wird Frau Dr. Fessard auch 2019 und 2020 zeitweise am BfR tätig sein.

Das BfR fördert mit dem Maria-Sibylla-Merian-Stipendium den Wissenstransfer zwischen international renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Forschenden am BfR. Mit der Namensgebung würdigt das BfR die Naturforscherin und Künstlerin *Maria Sibylla Merian* (1647 - 1717), die sich durch einen außergewöhnlichen Pioniergeist im Bereich der biowissenschaftlichen Forschung an der Wende zum 18. Jahrhundert auszeichnete. Merians unabhängige wissenschaftliche Leistungen sind Vorbild für die Arbeit des BfR im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes.

### Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-,

Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Weitergehende Informationen zu den Fellowship-Programmen des BfR sind hier verfügbar.

[https://www.bfr.bund.de/de/fellowship\\_programme-202627.html](https://www.bfr.bund.de/de/fellowship_programme-202627.html)